



Pressemitteilung vom 25.02.2011

Kiebitzschwärme „auf dem Zug“

HGON sichert Brutplätze im Main-Kinzig-Kreis

Rodenbach. In Langenselbold vergrößert sich in diesem Jahr durch Landkauf das Kiebitzbiotop des Arbeitskreises Main-Kinzig der Hessischen Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz (HGON) um knapp 6.000 Quadratmeter. Kooperationspartner ist die Wiesbadener Naturschutzorganisation Naturefund.

Zur Zeit machen nicht nur Vogelfreunde erstaunliche Beobachtungen am Himmel über dem Main-Kinzig-Kreis. Beinahe täglich erreichen die HGON neue Meldungen, denn: Hunderte von Kiebitzen befinden sich auf dem „Vogelzug“. So sichtete man zuletzt etwa 40 Kiebitze über den Wiesen in Neuenhasslau, an der Nidda waren es sogar mehr als 100 Exemplare, die an den überfluteten Flussauen Rast machten. Dies alles darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass Wiesenvögel kaum noch Brutplätze bei uns finden. Deshalb bemüht sich die HGON im Main-Kinzig-Kreis bereits seit mehreren Jahren um die Sicherung potentieller Brutplätze, in dem sie entsprechende Naturschutzflächen mit Spendengeldern ankauft und in kiebitzgerechte Biotope umwandelt.

Bereits Mitte 2010 sicherte die HGON eine knapp ein Hektar große, wertvolle Grünlandfläche in der Kinzigaue von Langenselbold dauerhaft für Wiesenvögel. Die auf feuchte bis nasse, artenreiche Grünlandflächen angewiesenen Vogelarten sind als Bodenbrüter vielfältig von der Intensivierung in der Landwirtschaft betroffen und zählen daher zu den am stärksten bedrohten Arten des Offenlandes. Insbesondere der früher weit verbreitete Kiebitz ist heute in Hessen vom Aussterben bedroht. Von mehr als 2.000 Brutpaaren vor 1987 ist der Bestand im Laufe der 1990er Jahre auf unter 300 Brutpaare eingebrochen. Aber auch Arten wie die Bekassine, der Große Brachvogel, die Uferschnepfe und Uferläufer gelten als stark gefährdet. Besonders die Trockenlegung der Auen und die Umwandlung von Grünland in Acker macht allen wiesenbrütenden Vogelarten zu schaffen. Heutzutage verhindert vor allem die massive Zunahme freilaufender Hunde an der Kinzig immer wieder, dass junge Vogelküken flügge werden.

Im Herbst des vergangenen Jahres startete die HGON deshalb ein weiteres Landkaufprojekt. Diesmal handelt es sich um eine 5.662 Quadratmeter große Fläche direkt neben der bereits 2010 mit Spendengeldern erworbenen Grünlandfläche. Insgesamt können dem Kiebitz nach einer erfolgreichen Flächensicherung in Langenselbold knapp 40.000 Quadratmeter oder 4 Hektar als Lebensraum angeboten werden. Zahlreiche Vogelarten, darunter Weißstörche und Graureiher, aber auch Amphibien wie der im Main-Kinzig-Kreis seltene Laubfrosch, Insekten und viele Pflanzen profitieren von den Artenschutzmaßnahmen, die die HGON zukünftig auf den Flächen realisieren wird. Dazu zählt die Anlage von Flutmulden, die als Nahrungstümpel dienen sollen ebenso wie eine jährliche Mahd. Mehr Informationen finden Sie im Internet unter www.hgon-mkk.de.

Veranstaltungshinweis: Der Spendenmarathon der HGON endet offiziell mit einer Exkursion ins Kiebitzland am Sonntag, den 27. März 2011. Die Veranstaltung beginnt um 14 Uhr. Treffpunkt ist die Bushaltestelle beim Baufuchs Herget in Langenselbold. Geleitet wird die etwa 1,5-stündige Exkursion vom stellvertretenden Arbeitskreisleiter der HGON Günter Könitzer und der Biologin Susanne Hufmann. Die Teilnahme kostet 3 € pro Person, Kinder bis zu 12 Jahren sind frei. Die Einnahmen kommen dem Artenschutzprojekt Kiebitz zu gute. Wer das Landkaufprojekt und die Maßnahmen zur Umwandlung in einen kiebitzgerechten Brutplatz unterstützen möchte, verwende bitte das folgende Spendenkonto des HGON – Arbeitskreises Main-Kinzig bei der Raiffeisenbank Rodenbach, Konto: 87130, BLZ 506 636 99, Stichwort: Kiebitzland. Die Spenden sind steuerlich absetzbar.

v.i.S.d.P.

HESSISCHE GESELLSCHAFT FÜR
ORNITHOLOGIE UND NATURSCHUTZ E.V.
ARBEITSKREIS MAIN - KINZIG
DIPL.-BIOL. SUSANNE HUFMANN

FON 06184 / 56160
FAX 06184 / 56171
HGON.MKK@T-ONLINE.DE
WWW.HGON-MKK.DE